Landesdelegiertentag 2018 des GSVBW am 20.10.2018

Protokoll

TOP 1 **Begrüßung und Feststellung der Satzungsmäßigkeit der Einladung**

Der Präsident begrüßt um 14.03 Uhr die anwesenden Delegierten der Mitgliedsvereine. Die satzungsgemäße Einladung wird festgestellt.

TOP 2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Es sind aktuell 106 Delegierte inklusive 11 Mitglieder des Gesamtvorstands anwesend.

TOP 3 **Grußwort der Gäste**

Helmut Glaser richtet Grüße des BDS Präsidenten Friedrich Gepperth aus und liest sein Schreiben mit den Grußworten zum Landesdelegiertentag vor. In dem Schreiben erwähnt Friedrich Gepperth, dass sein Schießstand in Philippsburg auch am Sonntag für die Landesmeisterschaft zur Verfügung stünde.

Helmut Glaser bedankt sich beim Schützenverein Sersheim für die Bewirtung beim Landesdelegiertentags. Er weist darauf hin, dass die Getränke, den Kuchen und die Snacks für die Delegierten der Landesverband bezahlt.

Der GSVBW Präsident bittet die Anwesenden sich zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben. Stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder erwähnt er namentlich Peter Messner und Horst Mühlmeier.

TOP 4 **Neuwahl der Bundesdelegierten**

Helmut Glaser erklärt, dass es bei der nächsten Bundesdelegiertenversammlung einen Antrag für einen Satzungsänderung geben wird, in dem festgelegt werden soll, dass zukünftig die Anzahl der Delegierten prozentual zur Mitgliederzahl festgelegt

wird. Aktuell hat der Landesverband aber 39 Stimmen. Da im letzten Jahr nur 36 Delegierte gewählt wurden, wären 3 Delegierte noch wählbar. Zunächst für ein Jahr, denn sollte die Satzung geändert werden, wären auf jeden Fall 2019 Neuwahlen erforderlich.

Er fragt die Delegierten nach Vorschlägen und weist darauf hin, dass derjenige am 16. und 17. November bereit sein muss, den Landesverband in Kassel bei der Bundesdelegiertenversammlung zu vertreten.

Es werden vorgeschlagen:
Bernd Förster
Daniel Hauke
Matthias Feyerabend

Der Präsident fragt, ob eine geheime Wahl gewünscht wird. Dies wird verneint. Die offene Abstimmung ergibt: **Die drei vorgeschlagenen Mitglieder werden einstimmig gewählt.**

TOP 5 Bericht des Vorstandes

Der Präsident gibt einen kurzen Überblick zur Entwicklung der Mitgliederzahlen und Vereine. Er erwähnt, dass es sehr erfreulich ist, dass der Verband seit Oktober 2017 bis heute fast 1400 neue Mitglieder aufgenommen hat. Insgesamt hat der Landesverband nun knapp 12.000 Mitglieder. Leider gibt es aber – Stand heute – fast 300 Austritte zum Jahresende. Dabei handelt es sich überwiegend um verstorbenen Mitglieder oder Mitglieder, die aus Altersgründen den Verband verlassen. Trotzdem wächst der Verband ständig und die Entwicklung ist erfreulich. Dies belegen auch 26 neue Vereine, die seit Oktober 2017 aufgenommen wurden.
Er weist darauf hin, dass neue Mitglieder, die noch dieses Jahr angemeldet werden, für 2018 keinen Beitrag an den Landesverband mehr bezahlen müssen. Trotzdem laufen die Fristen bereits ab dem Eintrittsdatum in 2018.

Helmut Glaser zeigt auf einem Chart die größten Vereine des LV7 mit einer Mitgliederzahl von über 100 Mitgliedern.

Außerdem weist er ausdrücklich darauf hin, dass Abmeldungen bis zum 10.12.18 dem Landesverband vorliegen müssen. Dabei ist das entsprechenden Formular zu verwenden.

Helmut Glaser berichtet den Delegierten, dass auch im Bereich der Befürwortungsanträge eine starke Zunahme zu verzeichnen ist. Stand heute wurden in 2018 bereits fast 1800 Anträge eingereicht.
Da der Zeitaufwand damit deutlich zunimmt, wurde bereits im letzten Jahr dem Bundesverwaltungsamt ein vierter „Befürworter“ gemeldet – Sven Sonnabend.

Trotz vier Bearbeitern gibt es aber immer wieder Zeiten, in denen die Bearbeitung länger dauert, als es eigentlich vertretbar ist bzw. vom Landesverband gewünscht ist. Herr Glaser informiert die Delegierten, dass der Verband daher gerne jemand einstellen würde, der die Befürwortungen hauptamtlich bearbeitet. Er stellt kurz die Anforderungen an diese Person vor. Diese sind:

- Sehr guten Kenntnissen im BDS Sporthandbuch- insb. technischen Spezifikationen der Waffen
- Sehr guten Kenntnissen im Waffenrecht
- Guten Kenntnissen über Schusswaffen allgemeinTypen, Technik usw.
- Guten Computerkenntnissen

Arbeitsplatz: Geschäftsstelle in Ingersheim

Der Präsident erläutert kurz den Befürwortungs-Prozess und bittet darum, immer das aktuellste Formular von der Homepage des Verbandes zu verwenden und insbesondere die Ausfüllhinweise zu lesen und zu beachten. Anträge müssen immer an die Geschäftsstelle in Ingersheim geschickt werden, da dort die Erfassung erfolgt und ggf. erste Rückfragen veranlasst werden. Die Angabe einer Email-Adresse ist sehr zu empfehlen, da dann eine Eingangsbestätigung erfolgt.
Roland Merkel bittet die die Vorstände vor der Versendung der Anträge diese genau zu prüfen. Denn wenn die Vorständen vor der Unterzeichnung die Anträge bereits detailliert prüfen würden, würde sich die Anzahl der Rückfragen deutlich reduzieren und eine schnellere Bearbeitung aller Anträge wäre möglich. Als Beispiel erwähnt er, dass Anträge, bei denen der Vereinsverantwortliche die gesetzlich geforderten Aktivitäten bestätigt hat, das Schießbuch aber belegt, dass die Anzahl der Aktivitäten – teilweise bei weitem – nicht erreicht werden, beim Verband nicht eingereicht werden dürften. Trotzdem ist dies aber häufig der Fall.

Trotz dem erfreulichen Mitgliederzuwachs fordert der Präsident die Delegierten auf, weiterhin auch in ihrem Umfeld nach neuen Mitgliedern „Ausschau zu halten". Als mögliche Interessenten führt er Kollegen, Bekannte usw. an. Er erwähnt auch, dass aktives Abwerben von Mitgliedern bei anderen Verbänden das gute Verhältnis trüben kann.

Helmut Glaser erläutert, dass 2018 genau 11130 Meldungen zur Landesmeisterschaft erfolgten. Dies waren Starts bei den Bezirksmeisterschaften und Direktmeldungen. 2017 waren es nur 10000, also ergab sich für 2018 ein Zuwachs von über fast 1100 Starts.
3946 Starts wurden bei der LM wahrgenommen bzw. zugelassen. Etwas weniger als 2017.

Der Präsident bedankt sich bei den Bezirken für die Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften. Insbesondere der Bezirk Württemberg hat mit fast 3100 Starts schon fast die Größe einer Landesmeisterschaft in anderen Landesverbänden erreicht.

Besonders hebt er hervor, dass es jetzt bei fast allen Meisterschaften keine Ergebnislisten in Papierform mehr gibt. Dies spart sehr viel Papier, erlaubt schnellere Veröffentlichungen und reduziert den Aufwand erheblich. Die Ergebnislisten können nun vor Ort mit zur Verfügung gestellten Tablet PC oder dem eigenen Handy abgefragt werden. Der LV 7 hat dazu insgesamt 5 NAS Server sowie 20 Tablets angeschafft und Helmut Glaser hat ein paar einfache HTML Seiten erstellt. 2019 werden daher alle Bezirke mit dem entsprechenden Equipment ausgestattet sein.

Als erfreulichen Punkt berichtet er, dass nur 6,6 % der gemeldeten Starts bei der LM nicht wahr genommen wurden. Anschließen erläutert er, dass die ausgegebenen Siegertafeln der LM in mühevoller „Handarbeit" aus 1281 Schildchen erstellt wurden. Dazu wurden 477 Brettchen mit Name, Logo und den Disziplinen versehen.

Der Präsident erinnert nochmals, dass der Landesverband eine neue Geschäftsstelle hat. Diese befindet sich seit dem 1. Oktober 2016 in der Goethestrasse 15 in 74379 Ingersheim.

Helmut Glaser berichtet, dass verschiedene Funktionäre an einer „Erste-Hilfe-Ausbildung" teilgenommen haben und empfiehlt allen Vereinen, hier über eine Auffrischung nachzudenken.
Außerdem hat der Verband vier Defibrillatoren angeschafft, die zukünftig bei den

Meisterschaften vor Ort verfügbar sein sollen – zumindest, wenn die entsprechend eingewiesenen Mitglieder vor Ort sind.

Helmut Glaser gibt Erklärungen zum Anmeldetool. Er weist darauf hin, dass gemeldete Starts nach dem 20.12. nicht mehr abgesagt werden können. Das Meldetool ist nach Anpassung an die neue Sportordnung etwa ab 06.11.18 für die Voranmeldungen geöffnet. Er erklärt die Reservierung von Startzeiten und den Unterschied bei der „nicht-Reservierung“ von Startzeiten bei der LM und BM.

Das Meldetool und die Homepage werden jetzt von einer Firma betreut. Diese hat zunächst eine Vielzahl von Sicherheits-Updates eingespielt. Dadurch sind die seitherigen Passwörter evtl. nicht mehr gültig. In diesem Fall zunächst die „Passwort vergessen“ Funktion nutzen.

Er erinnert an den Newsletter, um immer aktuelle Informationen zu erhalten.

Bericht des Landesausbildungsleiters

Wolfram Siegle berichtet über die 2017/2018 durchgeführten Schulungen.
Er hebt hervor, dass er häufig in ganz Baden-Württemberg unterwegs ist und Schulungen durchführt. Er bittet, dass in den Bezirken überlegt wird, ob eine Unterstützung möglich ist. Die Schulungen in Nordbaden sind gut besucht. Dort werden auch Standaufsichtenschulungen durchgeführt. Werner Brede unterstützt bei Schulungen im Bereich Karlsruhe und Mühlburg. Er führt diese dort durch.

Der Landesausbildungsleiter gibt die anstehenden Termine 2018/2019 bekannt und teilt mit, dass er für Fragen am besten per Mail erreichbar ist.

Es sind 1500 ausgebildete Standaufsichten im Landesverband 7.
Ab 20 Personen geht er auch zu den Vereinen vor Ort zur Schulung.
Werner Brede bereitet „Nachschulungen“ für die Schießleiter der Bezirksmeisterschaften vor.
Im Frühjahr sollen wieder Sachkundelehrgänge stattfinden.

Wolfram Siegle gibt Termine für Sachkunde, Standaufsichten und Schließleiter bekannt.

Es werden Schießleiter und Veranstaltungsorte gesucht. Gerne kommt er auch zu den Vereinen, wenn diese es wünschen.

Bericht der Landessportleiter
Bericht Kurzwaffen

Vizepräsident und Landessportleiter Kurzwaffen, Jörg Rupp, berichtet über die Landesmeisterschaft 2018 in den Standardwettbewerben. Er erwähnt insbesondere

- den Dank an die Übungsleiter, Helfer und Funktionäre bei der LM
- dass es 2018 mehr Starts von weiblichen Mitgliedern gab
- dass es weniger Starts in der Schützenklasse, aber mehr in Alters und Seniorenklasse gab
- dass Starts verfallen, wenn jemand nicht zur vorgesehenen Startzeit antritt. Diese können nicht – auch nicht am nächsten Tag – nachgeholt werden
- dass Starts an dem Tag wahrgenommen werden werden müssen, an dem sie „gebucht“ wurden. Ein „Vorziehen“ um einen oder mehrere Tage ist nicht möglich.

- dass es weniger Ausfälle 2018 gab als 2017. 2018 wurden im Kurzwaffenbereich nur 5 Prozent der gemeldeten Starts nicht wahrgenommen
- und dass deutlich mehr Jugendliche an der LM 2018 teilgenommen haben.

Jörg Rupp gibt die Termine der LM 2019 bekannt

Landesmeisterschaft KW 2019:
Do. 20. Juni - So. 23 Juni 2019 Philippsburg
Do. 30. Mai – Sa. 01. Juni 2019 (Helfertermin - Backnang, Besigheim, Sersheim)

Bericht Steel Challenge

Der Landessportleiter Steel Challenge, Michael Faber, berichtet über Steel-Challenge und über IPSC im LV7. Er erwähnt insbesondere die gelungene Landesmeisterschaft. Und bedankt sich bei seinen Helfern. Er erwähnt,

- dass im Landesverband derzeit über 1500 Mitglieder mit bestandenem IPSC S+R Test registriert sind. 438 davon haben den Langwaffen S+R Test abgelegt. Außerdem hat der LV 77 Range Officer.
- Dass 5 S+R Tests durchgeführt wurden und ein sechster ist in Planung.

Er weist darauf hin, dass Deutschland, also der BDS, der weltweit aktivste Verband in Bezug auf IPSC Meisterschaften ist.

Michael Faber gibt die Termine 2019 bekannt. Er weist darauf hin, dass Details bzgl. IPSC noch geklärt werden müssen. Ggf. müssen auch Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden. Zum Beispiel gab es auf Grund mangelnder Standkapazität in Philippsburg keinen Termin für die LM IPSC Rifle bzw. Shotgun in 2018. In 2019 sollen aber alle Meisterschaften wieder stattfinden.

Helmut Glaser erläutert den Stand bzgl. Gemeinnützigkeit IPSC. Die Verhandlung vor dem Bundesfinanzgerichtshof hat stattgefunden, das Urteil ist aber noch nicht bekannt.

Michael Faber berichtet über das Steel-Challenge Schießen im GSVBW. Er berichtet, dass der LV 7 bei allen seinen Meisterschaften Glück mit dem Wetter hatte und bedankt sich bei seinen Helfern ohne die keine Meisterschaft stattfinden kann. Die LM Steel-Challenge war 2018 wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Er lädt alle alle Anwesenden ein, Steel-Challenge selbst mal zu probieren.

Bericht Langwaffen 100 m und 300 m

Vizepräsident und Landessportleiter Langwaffen, Roland Merkel, berichtet über die Landesmeisterschaft 2018 in den Standardwettbewerben. Er erwähnt insbesondere,

- den Dank an die Übungsleiter, Helfer und Funktionäre bei der LM
- dass die LM so erfolgreich und reibungslos ablief, wie die LM 2017
- dass er eine Steigerung der gemeldeten Starts von fast 14 % gab und 40 % mehr zugelassen wurden.

Roland Merkel weist darauf hin, dass 2018 der Sonntag als Meisterschaftstermin nicht vorgesehen war, da es in 2017 eine hohe „Ausfallquote“ am Sonntagtermin gabe. Eine Auswertung der wahrgenommenen Starts bei der LM 2017 hatte ergeben, dass für den Sonntag nur sehr wenig Startzeiten reserviert wurden und diese dann noch zu einem hohen Prozentsatz nicht wahrgenommen wurden. Daher wird für 2019 zunächst nach anderen Alternativen gesucht, die Kapazitäten zu erhöhen, als den Sonntag als Meisterschaftstermin zu planen. Er bedankt sich bei Fritz Gepperth für das Angebot in seinem Grußwort, aber solange von Seiten der Teilnehmer und

Teilnehmerinnen kein Bedarf an dem Sonntagstermin besteht, wird versucht werden, ohne diesen auszukommen.

Roland Merkel weist darauf hin, dass Direktmeldungen zur Deutsche Meisterschaft nur über das Tool des Bundesverbandes und nur bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres möglich sind. Dazu erwähnt er den Infobrief vom BDS.

Roland Merkel bedankt sich insbesondere nochmals bei Helmut Seifried, Ingo Röckle und Sven Sonnabend. Er berichtet über einen starken Zuwachs bei den Flintendisziplinen. Die Slots bei den Flinten- und Fallplattendurchgänge werden angepasst und eventuell Abends noch einen Durchgang eingeschoben. Weiterhin wird überlegt, die Schießstände des SSV Philippsburg in 2019 mit zu nutzen.

Bericht Langwaffen 50 m

Stephan Hapke gibt die Starterzahlen der LM 2018 bekannt und berichtet, dass nächstes Jahr alle 50 m Disziplinen an allen Tagen ausgetragen werden und nicht wie dieses Jahr die „schnellen Disziplinen" nur am Donnerstag. Dadurch soll die Kapazität erhöht werden.

Bericht Western

Der Landessportleiter Western, Lars Dossmann, berichtet über die Landesmeisterschaften 2018 im Western-Schießen. Er erwähnt insbesondere,

- die besonders gelungene LM Western
- dass das Interesse am Western-Schießen ständig zunimmt
- dass S+R Tests auch weiterhin regelmäßig vorgesehen sind. Interessenten sollen sich bei der Geschäftsstelle formlos per Email melden
- dass es 2019 wieder ein „South-West Shooting" geben wird
- im Bereich des Westernschießens hebt er besonders hervor, dass eine große Zufriedenheit herrscht.

Lars Dossmann gibt die Termine im Western-Schiessen für 2019 bekannt.

11.	South-West-Shooting	Samstag 06.04.19
10.	LM 97/11 Wild Bunch	Sonntag 07.04.19
15.	LM Western 2019	Samstag 5. 10.19 u. Sonntag 6. Oktober 2019

TOP 6 Datenschutz

Der Präsident berichtet über zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „EU Datenschutz-Grundverordnung". Diese fanden im Mai in der Geschäftsstelle des Verbands statt.
Anschließend erläutert er kurz, worauf die Vereine bei der Umsetzung der Anforderungen aus der Datenschutzgrundverordnung achten müssen. Es werden Punkte wie „Impressum und Datenschutzerklärung auf der Homepage", Informationspflichten, Satzungsregelungen, Rechtsgrundlage für die Erhebung von Daten, Zugriffskonzept, Weitergabe an Dritte und Veröffentlichung im Internet angesprochen.
Der Präsident bietet an, bei Bedarf einen weiteren Informationsabend abzuhalten.

TOP 7 Finanzielles, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes

Der Präsident erläutert die finanzielle Situation des Verbands. Diese ist gut bis sehr gut. Die vom Gesamtvorstand und den Kassenprüfern geprüfte Einnahmen/Überschussabrechnung weist ein „Plus" in Höhe von EUR 20.000.- für 2017 auf.

Der Präsident berichtet, dass ein „Plus“ trotz der sehr hohen Ausgaben für Standmieten – 2017 wurden alleine über 50.000 Euro Standmiete bei den unterschiedlichsten Meisterschaften bezahlt -, der hohen Reise- und Hotelkosten in Höhe von fast 65.000 Euro, der hohen Ausgaben für Porto und Helfergelder im Jahr 2017, sehr erfreulich ist. Es zeigt, dass im Verwaltungsbereich gespart wird und die Mittel überwiegend im sportlichen Bereich verwendet werden. Helmut Glaser erklärt, dass er erwarte, dass sich 2018 die finanzielle Situation nicht verschlechtert.
Helmut Glaser weist besonders darauf hin, dass auf Grund der guten finanziellen Situation im Landesverband der Vorstand vor der Landesmeisterschaft beschlossen hat, das Startgeld für jeden wahrgenommen Start auch 2018 um EUR 1.- zu reduzieren. Dieser Euro war als Zuschuss zu einem Start bei der DM zu betrachten.

Auf Grund der sehr guten Haushaltsführung haben das Präsidium und der Gesamtvorstand festgelegt, dass sich auch 2019 nichts an den Startgeldern und Beiträgen ändern wird. Es bleibt bei den ausgesprochen niedrigen Beträgen.

Der Präsident erinnert nochmals daran, dass das Präsidium des Landesverbands es nicht einsieht, dass Mitglieder, die ihre Kinder aus enger Verbundenheit und Identifikation mit dem Verband auch noch finanziell belastet werden. Daher wird zukünftig der Landesverband den Beitrag für Kinder tragen und an den Bundesverband bezahlen. Für die Vereine ändert sich somit nichts, sie bekommen aber zukünftig Jugendbeitragsmarken auch für unter 14jährige. Er bittet, diese an die Eltern weiter zu geben, damit die Marken in die Ausweise geklebt werden. Sollte in Kind (noch) keinen Ausweis haben, kann dieser bei der Geschäftsstelle kostenfrei angefordert werden.

Helmut Glaser berichtet, dass das Finanzamt Bietigheim im Frühjahr eine Außenprüfung beim Landesverband durchgeführt hat. Ebenso hat die Deutsche Rentenversicherung im September eine Außenprüfung durchgeführt. Beide Prüfungen ergaben keine Beanstandungen. Er bedankte sich dafür ausdrücklich bei Wolfgang Glaser, der die ganze Buchführung führt.

Die Kassenprüferin Ute Schwarz verliest den Bericht der Kassenprüfung, die sie am am 08.10.18 in den Räumen der Geschäftsstelle durchgeführt haben. Bei der Prüfung anwesend waren neben Ute Schwarz, Volker Hack, Wolfgang Glaser und Helmut Glaser.
Der Bericht beinhaltet insbesondere folgende Punkte:
- die Buchführung entspricht allen gesetzlichen Vorgaben
- es gab keine Beanstandungen
- hohe Beträge fliesen in den aktiven Sportbetrieb.

Die Kassenprüfer empfehlen den Vorstand zu entlasten.

Abstimmung: Einstimmig mit einer Enthaltung

Der Präsident bedankt sich bei den Delegierten für die Entlastung und das Vertrauen. Er verspricht den Delegierten darauf zu achten, dass weiterhin gut gewirtschaftet wird. Außerdem bedankt er sich bei den Kassenprüfern für die letzten Jahre.

TOP 8 Neuwahl Präsidium

Helmut Glaser bittet Michael Faber, die Wahlleitung zu übernehmen.

Michael Faber berichtet, dass man sich bereits im GSVBW Gesamtvorstand Gedanken über mögliche Kandidaten gemacht habe und der Gesamtvorstand sehr gerne mit dem bewährten Team weiter machen würde.

Daher schlägt der Gesamtvorstand Helmut Glaser als Kandidaten für das Amt des Präsidenten vor.

Michael Faber fragt nach weiten Vorschläge. Diese gibt es nicht.

Michael Faber verweist auf den Hinweis zum Stimmzettel:
Bei nur einem Vorschlag:
O Ja/Name des Kandidaten = Stimme für den Kandidaten
O Nein = Stimme gegen den Kandidaten
O „leer“, falsche Stimmkarte oder keine Abgabe = wird nicht berücksichtigt

Es wird geheim gewählt

Ergebnis: 102 Ja und 4 Nein Stimmen

Helmut Glaser nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den anwesenden Mitglieder.

Kurze Pause

Wahl erster Vizepräsident

Gem. Gesamtvorstand schlägt Helmut Glaser als Kandidaten für das Amt des 1. Vizepräsidenten Roland Merkel vor.

Er fragt nach weiten Vorschläge. Diese gibt es nicht.

Helmut Glaserverweist auf den Hinweis zum Stimmzettel:
Bei nur einem Vorschlag:
O Ja/Name des Kandidaten = Stimme für den Kandidaten
O Nein = Stimme gegen den Kandidaten
O „leer“, falsche Stimmkarte oder keine Abgabe = wird nicht berücksichtigt

Es wird geheim gewählt

Ergebnis: 102 Ja und 4 Nein Stimmen

Roland Merkel nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den anwesenden Mitglieder.

Wahl zweiter Vizepräsident

Gem. Gesamtvorstand schlägt Helmut Glaser als Kandidaten für das Amt des 2. Vizepräsidenten Jörg Rupp vor.

Er fragt nach weiten Vorschläge. Diese gibt es nicht.

Helmut Glaserverweist auf den Hinweis zum Stimmzettel:
Bei nur einem Vorschlag:
O Ja/Name des Kandidaten = Stimme für den Kandidaten
O Nein = Stimme gegen den Kandidaten

O „leer“, falsche Stimmkarte oder keine Abgabe = wird nicht berücksichtigt

Es wird geheim gewählt

Ergebnis: 102 Ja und 4 Nein Stimmen

Jörg Rupp nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den anwesenden Mitglieder.

TOP 9 Wahl des Sportleiters 100 m / 300 m

Roland Merkel berichtet, dass er aus beruflichen Gründen die Aufgaben des Landessportleiters Langwaffen nicht mehr in dem Umfang wahrnehmen kann, wie er es gerne möchte. Er hat daher Sven Sonnabend gebeten, ihn zu unterstützen. Da dies hervorragen funktioniert hat, wurde vom Gesamtvorstand beschlossen, Sven Sonnabend als Sportleiter 100 m / 300 m einzusetzen und ihn entsprechend gewählt. Gem. Satzung muss diese Wahl durch den Landesdelegiertentag bestätigt werden.

Helmut Glaser erwähnt, dass Sven Sonnabend kurzfristig durch seinen Arbeitgeber zu einer Messe geschickt wurde und er daher nicht anwesend sein kann. Er fragt die Delegierten, ob die Wahl in Abwesenheit erfolgen soll, da Sven Sonnabend ja seine Bereitschaft erklärt hatte oder ob die Wahl ein Jahr verschoben werden soll und Herr Sonnabend bis dahin weiter als kommissarischer Sportleiter tätig sein soll.
Er wird wird für eine Wahl in Abwesenheit gestimmt.

Helmut Glaser stellt Sven Sonnabend als zukünftigen Sportleiter 100 m / 300 m zur Wahl.

Er wird in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

TOP 10 Satzungsänderungen

Der Präsident weist darauf hin, dass die Datenschutzgrundordnung eine Anpassung der GSVBW Satzung erforderlich macht. Das Thema Datenschutz soll zukünftig in einer Datenschutzordnung geregelt werden. Diese ist bereits auf der Homepage des GSVBW verfügbar. Die Grundlage dafür muss aber in der Satzung enthalten sein.
Er stellt den geänderten Abschnitt der Satzung vor – der auch allen Delegierten in Papierform vorliegt und mit der Einladung bereits bekannt gegeben wurde - und lässt über den Vorschlag abstimmen.
Dafür: einstimmig
Dagegen keine
Enthaltung keine

In einem weiteren Punkt soll die Satzung geändert werden. Die Form der Einladung zur Landesdelegiertenversammlung soll um die Möglichkeit der Einladung über Newsletter und Veröffentlichung auf der Verbandshomepage erweitert werden. Der Präsident erläutert kurz, dass dies zulässig ist, da es keine besondere Formvorschrift für die Einladung gibt, sofern die Art der Einladung entsprechend in der Satzung geregelt ist. Er stellt den geänderten Abschnitt der Satzung vor – der auch allen Delegierten in Papierform vorliegt und mit der Einladung bereits bekannt gegeben wurde - und lässt über den Vorschlag abstimmen.
Dafür: einstimmig
Dagegen keine
Enthaltung keine

TOP 11 Aktuelles zum Waffenrecht

Der Präsident verweist auf einen ganz aktuellen Newsletter des Württembergischen Schützenverband vom Vortag. Er zitiert daraus:
„Auf Grund gravierender Mängel bei der Umsetzung der gesetzlichen Forderungen, wurden in diesem Jahr durch die zuständigen Behörden bereits mehrere Sachkundeausbildungen nicht anerkannt, mit zum Teil schwerwiegenden Folgen für die Referenten und Teilnehmer.<
Aus gegebenem Anlass wird der WSV deshalb für alle Sachkundeausbilder eine dringende Besprechung in Ruit durchführen.
Die Teilnahme an einem dieser Termine bildet die Voraussetzung, um auch weiterhin Ausbildungen im Verbandsgebiet durchführen zu dürfen. Alle berechtigten Ausbilder werden wir beim WSV hinterlegen und die Behörden entsprechend informieren….“

Helmut Glaser weist die Delegierten der Vereine darauf hin, sich im Bereich der Sachkundeausbildungen/-prüfungen unbedingt an die Vorgaben des Waffengesetzes bzw. der Allgemeinen Verordnung zum Waffengesetz zu halten. Insbesondere erwähnt er die Anforderungen an die Ausbildung:

- Ausbildung Mindestdauer (ohne Prüfung) 16 Vollstunden
- Lehrplan z.B. Ausbildungspräsentation
- Geeigneter Unterrichtsraum muss zur Verfügung stehen
- Lehrgangsleitung und Lehrkräfte/Referenten müssen entsprechende Qualifikationen haben und sachkundig sein
- entsprechende Unterrichtsmaterialien
- Anschauungsmaterial und Waffen/Munition zur Durchführung der praktischen Ausbildung
- Anmeldung der Prüfung und namentliche Meldung der Prüfungsteilnehmer an die für den durchführenden Verein zuständige Behörde, 14 Tage vorher
- Prüfungsausschuss bestehend aus drei Personen benennen, bei vereinsübergreifender Ausbildung muss dieser auch vereinsübergreifend besetzt sein, sonst ist diese Prüfung nicht zulässig.
- Nur eine Person des Prüfungsausschusses aus der Waffenherstellung bzw. dem Waffenhandel
- Praktische und schriftliche Prüfung (ggf. Nachprüfung) müssen durchgeführt werden
- Zeugnis und Niederschrift erstellen (müssen vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet werden)

Anschließend geht der Präsident noch detailliert auf die jeweiligen Rechtsvorschriften ein. Er bittet eindringlich darum diese zu beachten, denn der Newsletter des WSV zeigt, dass die Behörden angefangen haben, die Sachkundeausbildungen und – prüfungen genau zu kontrollieren.

Der Präsident erläutert nochmals die seit Juli 2017 geltenden Vorschriften zur Aufbewahrung von Waffen. Er verweist auf das verfügbare Merkblatt und geht anhand der Präsentation auf die einzelnen Änderungen ein.

Der Präsident erklärt den Unterschied der Bedürfnisprüfung nach § 4 Abs. 4 Satz 1 WaffG und § a Abs. 4. Satz 3 WaffG.

TOP 12 Neuerungen / Änderungen im BDS Sportprogramm

Roland Merkel erläutert und erklärt die Änderungen im BDS Sportprogramm und zeigt die neuen Scheiben für die neuen Disziplinen.

TOP 13 Bekanntgabe der Termine 2019

Der Präsident verweist auf die Homepage. Dort werden die Termine zeitnah veröffentlicht.

Roland Merkel macht noch einige Anmerkungen zur Direkt-Meldung Deutsche Meisterschaft → Deutsche Meisterschaft. Die bis zum 31.12.18 beim Bundesverband im Tool eingetragen sein sollte.

TOP 14 Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt

TOP 15 Sonstiges

Es kommt die Frage nach Bedürfniswiederholungsprüfung nach 3 Jahren auf. Helmut Glaser erläutert die Vorgehensweise.

Helmut Glaser schließt um 17.20 Uhr den Landesdelegiertentag und wünscht allen einen guten Heimweg.

Susi-Ann Glaser
Protokoll

Helmut Glaser
Präsident